

Nr. 286 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 676

Inv.-Nr.: 79,400. 75

Galsterer II Nr. 23

AO: Köln RGM

FO: Köln; Bischofsgartenstraße, Spolienbau WRM/ML, 1980. Gefunden zusammen mit Nr. 252, vgl. dort.

Maße: 45 cm x 72 cm x 46 cm

Großer Block. Links glatt abgearbeitet, ebenso Rückseite. Oberseite geglättet, mit Dübellöchern versehen. Rechts auf der Vorderseite und auf der rechten Seitenfläche Pilasterkapitell mit Blättern. Nach der Rekonstruktion bei Neu stammen dieser Block und Nr. 804 (Inv.-Nr. 79. 400. 15) von einem Grabmal aus der Mitte des 1. Jhs., das fast ebenso groß wie das Pobluciusgrabmal war.

[- - V]ot(uria tribu) • / [- -] Iivir • / [C(oloniae)
C(laudiae) A(rae) A(grippinensium) ?]



- - - aus der Tribus Voturia- - - Iivir (der Kolonie Köln ?).

In Z. 1 stand der Name des Verstorbenen, vermutlich ohne Cognomen, aber mit Angabe der Tribus Voturia, die erkennen läßt, daß er aus Ostia, Placentia oder Bergomum stammte. Möglicherweise handelt es sich hier um die Reste der Grabinschrift eines in der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. in der CCAA angesiedelten Veteranen. Wenn dies der Fall war, ist allerdings eine Herkunft aus Ostia eher unwahrscheinlich. In Z. 2 standen eventuell sein militärischer Rang oder die Ämter, die er vor dem Duumvirat innehatte. Die Inschrift entstammt einem großen Grabbau, vermutlich ähnlich dem des Poblucius, und dürfte mit diesem etwa zeitgleich sein. Wir haben hier demnach ein Zeugnis für einen der ersten „duumviri“ der neugegründeten Kolonie vor uns.

Dat.: kurz nach der Mitte des 1. Jhs.

Literatur: St. Neu, Die Ausgrabungen zwischen Dom und Rhein. Ausgrabungen im Rheinland '81/82, Kunst und Altertum am Rhein 112, 1983, 254 f.; Galsterer II Nr. 19; Domaszewski – Dobson 123; Demougin 307; AE 1984, 663; Galsterer bei Neu 1989, 294 f.; Eck, Köln 777 Anm. 16.

Nr. 287 | Fragment (Kalkstein)

Datenbank ID: 338

Inv.-Nr.: 74,458

Galsterer 1975 Nr. 292

AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt (Inv.). Beim Bau des Dombunkers (NL, vielleicht Verwechslung mit NL 228; vgl. Nr. 796).

Maße: 24 cm x 32 cm x 18 cm

Oberteil eines Blockes. Links, rechts und unten abgebrochen.

[- - - a]edilicio [- - -] / [- - - eius]dem • co[loniae - - -]



- - - dem gewesenen Aedilen- - - in eben dieser Kolonie (?).

Bei Nesselhauf-Lieb wird unter Nr. 228 ein Fragment aufgeführt, das 1941 beim Bau des Dombunkers gefunden wurde. Die zugehörigen Daten wurden dabei von Fremersdorf 1955, 28 Nr. 15 (ohne Maße) übernommen. Der Text des Inschriftenfragments, das schon Nesselhauf nicht mehr auffinden konnte, wird folgendermaßen wiedergegeben: „TAEDIL / CIODVM“ (Nr. 796). Der oben aufgeführte Inschriftenrest ist jedoch nicht mit dieser Nummer identisch. Die vorliegende Inschrift gab den „cursus honorum“ eines Mitglieds der städtischen Führungsschicht wieder. Typisch für die Inschriften der Eliten Kölns im